

## 600 Tierarten leben mit uns in den Städten

### Naturschutzbund sucht „Night-Watcher“ zur nächtlichen Naturbeobachtung im Garten

Der Naturschutzbund lädt im Rahmen der Aktion „Nachts in meinem Garten“ Gartenbesitzer ein, das Vorkommen nachtaktiver Säugetiere wie Dachs, Marder oder Igel zu erforschen. Alle, die sich als Night-Watcher bis 6. Juli anmelden, haben die Chance eine von 20 Fotofallen-Kameras zu erhalten.



© Inge Endel

Häuserfluchten, Betonwüste, Autoverkehr: Auf den ersten Blick erscheint der Siedlungsraum naturfeindlich. Doch bei näherem Hinsehen kommt die Überraschung: 600 Tierarten wurden in den letzten Jahren in Mitteleuropas Städten beobachtet! Denn vor allem naturnahe Gärten bieten einen geeigneten Lebensraum als Unterschlupf und Futterquelle, davon profitieren besonders nachtaktive Säugetiere wie Fuchs, Dachs, Steinmarder, Igel & Co.

Der Naturschutzbund möchte jetzt mithilfe von „Night-Watchern“ herausfinden, welche Säugetierarten in Österreichs Gärten beobachtet werden können. Alle, die eine Fotofallen-Kamera besitzen, sind daher ab

sofort aufgerufen, mit den Bildern die nächtlichen Tierbesuche in ihrem Garten auf der Online-Plattform [www.naturbeobachtung.at](http://www.naturbeobachtung.at) zu teilen. Experten kontrollieren die Fotos regelmäßig, sodass die richtige Bestimmung der Tierarten sichergestellt ist. Jeder Night-Watcher leistet mit seinem Bild somit einen wichtigen Beitrag zur Erforschung des Vorkommens unserer heimischen Säugetiere.

Die schönsten und interessantesten Meldungen werden Ende des Jahres in den Medien des Naturschutzbundes vorgestellt bzw. mit Sachpreisen belohnt.

TIPP: Bewerben Sie sich um eine Fotofallen-Kamera: Diejenigen, die noch keine Fotofallen-Kamera haben, können sich auf [www.naturschutzbund.at](http://www.naturschutzbund.at) bis 6. Juli 2018 als [Night-Watcher](#) anmelden und haben die Chance, eine von 20 Fotofallen-Kameras zu erhalten!

Die Aktion „Nachts in meinem Garten“ wird vom „Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus“ unterstützt.



**Bundesministerium**

Klimaschutz, Umwelt,

Energie, Mobilität,

Innovation und Technologie